

K u s t e r u n d S t a m p f e r

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Wirtschaftstreuhand

Steuerberatung



Egger-Lienz-Straße 2

6020 Innsbruck

JAHRESABSCHLUSS

z u m

31. DEZEMBER 2020

VERKEHRSVERBUND TIROL



VERKEHRSVERBUND TIROL GESMBH.

Sterzinger Straße 3
A-6020 Innsbruck
LG Innsbruck - FN 193350p

Finanzamt Österreich - Dienststelle Innsbruck
Steuer-Nr. 951/9521 Team 27

BILANZ ZUM 31. 12. 2020

AKTIVA	2020 EUR	2019 EUR	PASSIVA	2020 EUR	2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			<i>I. eingefordertes Stammkapital</i>		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	5.989.399,28	4.949.969,92	1. Stammkapital	35.000,00	35.000,00
2. geleistete Anzahlungen	75.818,33	89.314,50	davon eingezahlt		
	6.065.217,61	5.039.284,42	35.000,00 / Vj. 35.000,00		
<i>II. Sachanlagen</i>			<i>II. Kapitalrücklagen</i>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	3.236.608,54	3.385.766,65	1. nicht gebundene	3.421.435,70	3.667.771,78
davon Grundwert					
319.379,36 / Vj. 319.379,36			<i>III. Bilanzgewinn</i>	9.777,49	9.396,79
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	805.295,72	801.833,14	davon Gewinnvortrag/Verlustvortrag		
	4.041.904,26	4.187.599,79	9.396,79 / Vj. 8.979,06		
<i>III. Finanzanlagen</i>			B. SUBVENTIONEN UND ZUSCHÜSSE	8.210.186,01	7.083.612,28
1. Beteiligungen	1.500.015,23	1.500.015,23	C. RÜCKSTELLUNGEN		
			1. Rückstellungen für Abfertigungen	51.512,68	45.627,03
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. sonstige Rückstellungen	10.458.741,70	8.838.648,99
<i>I. Vorräte</i>				10.510.254,38	8.884.276,02
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	70.412,81	54.510,02	D. VERBINDLICHKEITEN		
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			1. erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	539.875,67	576.546,09
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.806.703,60	5.780.055,47	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			539.875,67 / Vj. 576.546,09		
0,00 / Vj. 0,00			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	75.928,34	0,00	0,00 / Vj. 0,00		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.122.384,03	11.405.851,38
0,00 / Vj. 0,00			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3. sonstige Forderungen und Vermögens-			15.122.384,03 / Vj. 11.405.851,38		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
			0,00 / Vj. 0,00		
Übertrag	12.882.631,94	10.781.409,46	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,		
	11.677.549,91	5.780.055,47			
			Übertrag	15.662.259,70	19.680.056,87
				22.186.653,58	11.982.397,47

BILANZ ZUM 31. 12. 2020

AKTIVA	2020 EUR	2019 EUR	PASSIVA	2020 EUR	2019 EUR
Übertrag	12.882.631,94	11.677.549,91	Übertrag	15.662.259,70	22.186.653,58
gegenstände	25.995.418,75	28.595.376,15	mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28.477,31	281.508,62
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	947.744,03 / Vj. 13.503.530,77		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
4. Forderungen aus Abwicklung SLF-Selbstbehalte	112.157,03	0,00	28.477,31 / Vj. 281.508,62		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
0,00 / Vj. 0,00			0,00 / Vj. 0,00		
	38.990.207,72	34.375.431,62	4. sonstige Verbindlichkeiten	29.477.766,73	19.379.893,62
			davon gegenüber Abgabenbehörden		
			42.070,06 / Vj. 42.267,08		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
			69.522,35 / Vj. 68.343,65		
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			29.477.766,73 / Vj. 19.379.893,62		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
			0,00 / Vj. 0,00		
			5. Verbindlichkeiten aus Abwicklung SLF-Selbstbehalt	0,00	614.380,45
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			0,00 / Vj. 614.380,45		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
			0,00 / Vj. 0,00		
				45.168.503,74	32.258.180,16
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			45.168.503,74 / Vj. 32.258.180,16		
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
			0,00 / Vj. 0,00		
			E. RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN	6.689.850,15	7.266.684,73
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23.299.350,49	13.979.676,19			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN					
1. Transitorische Posten	77.899,35	68.404,49			
SUMME AKTIVA	74.045.007,47	59.204.921,76	SUMME PASSIVA	74.045.007,47	59.204.921,76

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**VOM 1. 1. 2020 BIS 31. 12. 2020**

		2020 EUR		2019 EUR
1. Umsatzerlöse		54.905.856,93		55.852.951,73
2. sonstige betriebliche Erträge				
a. Subventionen zu Gesellschaftsaufgaben	140.363.138,75		137.664.039,81	
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	491,78		120.064,21	
c. übrige	466.810,48	140.830.441,01	986.871,99	138.770.976,01
3. Betriebsleistung		195.736.297,94		194.623.927,74
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen und gewährte Subventionen				
a. Einkauf Verkehrsdienste	119.072.814,34		177.873.124,12	
b. Gewährte Subventionen an Verkehrsunternehmen (inkl. Übergangsbest.)	67.693.827,10		9.947.198,15	
c. Zuschüsse Bahnhaltstellen und -kreuzungen	910.692,82	187.677.334,26	0,00	187.820.322,27
5. Personalaufwand				
a. Gehälter		2.513.126,03		2.377.138,49
b. Soziale Aufwendungen				
ba. Aufwendungen für Abfertigungen u. betr. Mitarbeitervorsorgekassen	42.497,61		40.328,41	
bb. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	687.302,68		636.513,90	
bc. sonstige Sozialaufwendungen	49.528,93	779.329,22	54.442,84	731.285,15
6. Abschreibungen				
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
aa. Planmäßige Abschreibungen	1.188.196,44		1.217.753,94	
Übertrag	1.188.196,44	4.766.508,43	1.217.753,94	3.695.181,83

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**VOM 1. 1. 2020 BIS 31. 12. 2020**

		2020 EUR		2019 EUR
Übertrag	1.188.196,44	4.766.508,43	1.217.753,94	3.695.181,83
ab. abzüglich Auflösung/Verbrauch Sonderposten für Investitionszuschüsse	-941.989,16	246.207,28	-946.718,83	271.035,11
7. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>				
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z 13 fallen	12.082,42		4.264,59	
b. übrige	4.756.313,77	4.768.396,19	3.776.694,08	3.780.958,67
8. <u>Zwischensumme aus Z 1 bis 7</u> <u>(Betriebsergebnis)</u>		-248.095,04		-356.811,95
9. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>		3.889,96		10.129,60
10. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		0,30		344,05
11. <u>Zwischensumme aus Z 9 bis 10</u> <u>(Finanzerfolg)</u>		3.889,66		9.785,55
12. <u>Ergebnis vor Steuern</u> <u>Zwischensumme aus Z 8 und Z 11</u>		-244.205,38		-347.026,40
13. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>		1.750,00		1.750,00
14. <u>Ergebnis nach Steuern</u>		-245.955,38		-348.776,40
15. <u>Jahresfehlbetrag</u>		-245.955,38		-348.776,40
16. <u>Auflösung von Kapitalrücklagen</u>				
a. Nicht gebundene Kapitalrücklagen		246.336,08		347.769,83
17. <u>Auflösung von Gewinnrücklagen</u>				
a. Andere (freie) Rücklagen		0,00		1.424,30
18. <u>Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem</u> <u>Vorjahr</u>		9.396,79		8.979,06
Übertrag		9.777,49		9.396,79

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**VOM 1. 1. 2020 BIS 31. 12. 2020**

	2020 EUR	2019 EUR
Übertrag	9.777,49	9.396,79
19. <u>Bilanzgewinn</u>	<u>9.777,49</u>	<u>9.396,79</u>

ANLAGENSPIEGEL

Nr. Text	01. 01. 2020 EUR	Zugänge EUR	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			Umbuchungen EUR	31. 12. 2020 EUR	Buchwerte	
			davon akt. Zinsen EUR	Abgänge EUR	31. 12. 2020 EUR			31. 12. 2019 EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN									
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>									
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	12.348.122,76	1.712.329,21	0,00	25.753,54	23.782,50	14.058.480,93	5.989.399,28	4.949.969,92	
2. geleistete Anzahlungen	89.314,50	10.286,33	0,00	0,00	-23.782,50	75.818,33	75.818,33	89.314,50	
<i>II. Sachanlagen</i>									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.129.885,26	0,00	0,00	0,00	0,00	5.129.885,26	3.236.608,54	3.385.766,65	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.542.031,83	345.947,35	0,00	20.404,79	0,00	6.867.574,39	805.295,72	801.833,14	
<i>III. Finanzanlagen</i>									
1. Beteiligungen	1.500.015,23	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500.015,23	1.500.015,23	1.500.015,23	
S U M M E	25.609.369,58	2.068.562,89	0,00	46.158,33	0,00	27.631.774,14	11.607.137,10	10.726.899,44	

Fortsetzung nächste Seite

ANLAGENSPIEGEL

Nr.	Text	kumulierte AfA 01.01.2020 EUR	AfA laufend EUR	Abschreibungsbewegungen			Umbuchungen EUR	kumulierte AfA 31.12.2020 EUR
				Zuschreibungen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>								
<i>I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></i>								
1.	gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	7.398.152,84	696.682,34	0,00	0,00	25.753,53	0,00	8.069.081,65
2.	geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>II. <u>Sachanlagen</u></i>								
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.744.118,61	149.158,11	0,00	0,00	0,00	0,00	1.893.276,72
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.740.198,69	342.355,99	0,00	0,00	20.276,01	0,00	6.062.278,67
<i>III. <u>Finanzanlagen</u></i>								
1.	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SUMME		14.882.470,14	1.188.196,44	0,00	0,00	46.029,54	0,00	16.024.637,04

Verkehrsverbund Tirol GesmbH.
 Verkehrskoordination
 Sterzinger Strasse 3
 6020 Innsbruck

Firmenbuch-Nummer: 193350p
 Firmenbuch-Gericht: Innsbruck

SPIEGEL INVESTITIONEN UND ZUSCHÜSSE

	Reserve 01.01.2020	Zugang	Verbrauch	Auflösung	Umbuchungen	Reserve 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN						
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>						
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	4.949.969,92	1.712.329,21	696.682,35	0,01	23.782,50	5.989.399,27
2. geleistete Anzahlungen	89.314,50	10.286,33	0,00	0,00	-23.782,50	75.818,33
<i>II. Sachanlagen</i>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	544.312,63	345.947,35	245.178,02	128,78	0,00	644.953,18
<i>III. Finanzanlagen</i>						
1. Beteiligungen	1.500.015,23	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500.015,23
S U M M E	7.083.612,28	2.068.562,89	941.860,37	128,79	0,00	8.210.186,01



VERKEHRSVERBUND TIROL GESMBH.
STERZINGER STRASSE 3
A-6020 INNSBRUCK
LG INNSBRUCK – FN 193350P

LAGEBERICHT 2020

1. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Das Leistungsangebot des Verkehrsverbundes Tirol setzt sich zusammen aus:

- 350 Linien im Verbund inkl. Orts- und Stadtverkehr
- 650 Busse pro Tag gesamt im Einsatz
- 5.000 Kurse pro Tag
- 3.300 Haltestellen mit 6.600 Haltesteigen
- 30 Regiobus-Systeme
- 3 RegiobusExpress Systeme
- 38 Talent S-Bahn Garnituren
- 7 S-Bahn-Linien, 3 Rex-Linien, Außerfern, Zillertalbahnhof und Stubaitalbahnhof
- 12 Regio-Nightliner
- 10 Regiotax Systeme
- Carsharing Tirol2050 Standorte in 22 Gemeinden in Tirol
- 3 Anrufsammeltaxis (Defereggental, Hochpustertal, Niederndorf)
- 184 DFI – Dynamische Fahrgast-Informationssysteme
- 39 vom VVT beauftragte Verkehrsunternehmen
- 4 davon sind Bahnunternehmen (ÖBB, DB Regio, Zillertalbahnhof, Stubaitalbahnhof)

Angebotsentwicklung

Mit Fahrplanwechsel im Dezember 2020 ergaben sich folgende Änderungen im Regionalverkehr:

ÄNDERUNGEN BEI DEN VVT REGIOZÜGEN

Regiozug Wörgl – Hochfilzen (– Saalfelden):

Der VVT legt seit Jahren einen starken Fokus auf den Ausbau des Öffi-Angebots zur Freizeitnutzung. Auch beim diesjährigen Fahrplanwechsel gibt es viele Neuigkeiten. So wird auf der Strecke Wörgl bis Hochfilzen (und weiter bis Saalfelden) der Takt am Wochenende verdoppelt. Die Regiozüge verkehren damit, wie unter der Woche, im Stundentakt. Zudem werden für die Halte Hopfgarten und Windau einzelne Taktlücken am



Nachmittag geschlossen. Die S-Bahn (Wörgl – Hochfilzen) startet künftig immer zur Minute 22 in Wörgl (bisher abwechselnd 20 und 22) und kommt immer zur Minute 40 an (bisher abwechselnd 40 und 42).

Regiozug Innsbruck – Seefeld – Scharnitz:

Auch auf der Strecke Innsbruck – Seefeld – Scharnitz wird das Angebot am Wochenende verdoppelt. Wie von Montag bis Freitag verkehren die Regiozüge nun auch an Samstagen und Sonntagen im Stundentakt, statt wie bisher nur alle zwei Stunden. Zusätzlich gibt es weiterhin zweistündlich eine Verbindung nach Deutschland, sowie zwei zusätzliche Abendverbindungen mit Abfahrt in Innsbruck um 21:08 und 22:08 Uhr. Die Lücke am Abend wird somit geschlossen.

Regiozug Außerfern:

Zum diesjährigen Fahrplanwechsel gelingt auf der österreichischen Seite der Bahnstrecke – im Außerfern Richtung Allgäu bis Vils – der Umstieg auf Züge mit Elektroantrieb. Da die Elektrifizierungsarbeiten auf dem deutschen Streckenabschnitt leider noch nicht abgeschlossen sind, wird zwischen Vils und Pfronten voraussichtlich bis Ende 2021 ein Schienenersatzverkehr (SEV) verkehren. Alle Reiseketten bleiben erhalten. Es ergibt sich auch keine merkbare Fahrzeitenverlängerung aufgrund des SEV. Informationen zum SEV finden die Fahrgäste in der VVT SmartRide Fahrplanauskunft oder auf www.bahn.de.

Das Angebot von Montag bis Samstag wird ab Fahrplanwechsel jeweils in der Früh und am Abend um eine Stunde weiter ausgedehnt. Zudem wird ein Stundentakt zwischen Reutte und Pfronten, mit ein paar Lücken aufgrund der eigens eingerichteten Schülerzüge, geschaffen.

Regiozug Osttirol:

Auf der Bahnstrecke von Lienz nach Kärnten wird samstags und sonntags vom Zweistundentakt auf einen Stundentakt umgestellt. In Abfaltersbach wird ein neuer Haltepunkt im Ort in Betrieb genommen, wodurch sich die Fahrzeiten der VVT Regiozüge nach Lienz um knapp 2 Minuten verlängern.

Im Pustertal werden drei Züge im Frühverkehr leicht angepasst, damit der SchülerInnenzug von Sillian nach Lienz 5 Minuten früher in Lienz ankommen kann. So erreichen die SchülerInnen die Schulen rechtzeitig mit den anschließenden Bussen.

Regiozug Wipptal:

Der VVT Regiozug REX 1829 mit der Abfahrt um 21:05 Uhr in Innsbruck bleibt ab 13.12.2020 auch in Gries stehen und schließt für die KundInnen dort eine Lücke am Abend.

ÄNDERUNGEN BEI DEN VVT REGIOBUSSEN

Regiobus Oberland:

Im Paznauntal wird mit 13. Dezember erstmalig ein durchgängiger Verkehr im Tal zwischen See und Galtür bis ca. 19 Uhr eingeführt. Damit wurde für die PaznauntalerInnen erstmalig auch außerhalb der Saisonzeiten die Grundlage für ein attraktives Öffi-Angebot geschaffen.

Da die Landeckerstraße noch länger gesperrt bleibt, werden die Fahrpläne der Regiobus Linien 210 (Landeck – Nauders), 4230 (Landeck – Fließ) und 4236 (Landeck – Serfaus) angepasst: Alle Linien starten und enden jetzt in Landeck Zentrum und fahren über Landeck-Zams Bahnhof durch den Landecker Tunnel. Damit Zams besser angebunden ist, bleiben alle Linien auch in Zams stehen (Richtung Landeck: Zams Parkanlage, Richtung Fließ: Zams Zentrum). Für die entfallenen Haltestellen in der Fließer Au verkehrt weiterhin der Pendelbus wie im Sommer.

Regiobus Innsbruck & Innsbruck-Land:

Im Umkreis der Landeshauptstadt werden die Linien 501-504 optimiert. So wird auf der Linie 501 der Kurs um 12:42 von Hall nach Innsbruck eingestellt, da der nächste Bus ohnehin bereits um 12:45 fährt. Laut Fahrgastzahlen ist dieser Verstärker nicht mehr notwendig. Die erste Fahrt der Linie 501 von Hall nach Innsbruck fährt künftig ca. 5 Minuten früher, um den Railjet um 6 Uhr besser zu erreichen. Auch auf der Linie 503 wird ein Verstärkerkurs aufgrund fehlenden Bedarfs gestrichen. Dies betrifft den Kurs um 13:33 von Innsbruck nach Thaur. Auf der Linie 504 werden leichte Fahrplananpassungen täglich in den Morgenstunden vorgenommen, um den Anschluss vom/zum Stadt-Nightliner und an den Railjet um 6 Uhr nach Wien zu ermöglichen.

Regiobus Unterland:

Im Unterland werden die Anschlüsse und Fahrzeiten einiger VVT Regiobuslinien verbessert. Dies betrifft die Linien 4070 (Brixlegg – Aschau), 4074 (Radfeld – Inneralpbach), 4111 (Schwaz – Brixlegg), 4113 (Brixlegg – Breitenbach), 4115 (Brixlegg – Kramsach – Brixlegg), 4119 (Schwaz – Brixlegg), sowie 4121 (Schwaz – Kufstein), auf denen es ab 13. Dezember zu Minutenanpassungen kommt.

Auf der Linie Pillberg 8 gibt es auch heuer wieder ein Mehrangebot im Winter, um die Öffi-Anreise zu erleichtern. Dazu wird ein Stundentakt an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen sowie in den Ferien eingeführt.

Absatzentwicklung

Die Corona-Krise hat sich deutlich auf die Absatzentwicklung des VVT ausgewirkt. Mit Dezember 2020 waren 130.915 TirolerInnen im Besitz einer Netzkarte. Das entspricht einer Veränderung von -2,58 % zum Vorjahr. Die größte Veränderung ergab sich bei den Verkäufen der Semester-Tickets, welche sich im Dezember 2020 um rd. 13,6% im Vergleich zum Dezember 2019 verringert haben. Im selben Zeitraum verringerten sich die Jahres-Tickets Senior/Ausgleichszulagenbezieher/ Spezial von 33.257 auf 32.167 Tickets. Das Jahres-Ticket Land/Region/Innsbruck konnte mit einer Veränderung von 50.306 auf 51.096 Tickets eine Steigerung von rd. 1,57% verzeichnen. Im Bereich des Schul- und Lehr-Plus-Tickets wurden die Verkäufe von 37.536 auf 36.180 verringert und somit eine Veränderung von rd. -3,6% eingestellt.

Ticket	Dez 19	Dez 20	Veränderung
Jahres-Ticket Land/Region/Innsbruck	50.306	51.096	1,57%
Semester-Ticket	13.278	11.472	-13,60%
Jahres-Ticket Seniorin/Ausgleichszulagenbezieher/ Spezial	33.257	32.167	-3,28%
Schul- und LehrPlus-Ticket	37.536	36.180	-3,61%
Netzkarten gesamt	134.377	130.915	-2,58%

Ticketshop

Durch die Einführung des Ticketshops mit 01.04.2019 wurde der Vertrieb in der sogenannten Selbstbedienung (SB) ermöglicht. Bei den Jahrestickets konnte 2020 ein SB-Anteil von bis zu 33,7% erzielt werden.

Kartenbezeichnung	SB-Anteil %
Jahres-Ticket Land*	14,1
Jahres-Ticket Region**	15,3
Jahres-Ticket SeniorIn	1,9
Jahres-Ticket Innsbruck	7,7
Jahres-Ticket Spezial	5,2
SchulPlus	4,5
Semester-Ticket Land*** (SS+WS)	29,2
Semester-Ticket Innsbruck*** (SS+WS))	33,7
Bartarife (Einzel bis Monat)	2,9

* Zahlen nicht um Stornos bereinigt! Tickets für Innsbruck nur aus dem VVT-Ticketshop berücksichtigt

** Ohne Aufzahlungen/upgrade

*** Semester-Ticket nur für ausgewählte Unis selbstbedient erhältlich, bspw. Uni Innsbruck, MedUni



Vertrieb

One Mobility

Im April 2020 wurde der Grundstein für das Zukunftsprojekt One Mobility gelegt. Hierbei handelt es sich um eine Kooperation zwischen drei Verkehrsverbänden (Oberösterreich, Tirol, und Vorarlberg), den Innsbrucker Verkehrsbetrieben und der ÖBB Personenverkehr AG.

Ziel ist die Realisierung einer neutralen österreichweiten Vertriebsplattform. Technische Grundlage ist wie im VVT Ticketshop der ÖBB-Ticketshop. Die Partner und das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) streben dabei folgende Ziele an:

- Verbesserung und Vereinfachung des Zugangs zum ÖV, es ist damit z.B. zukünftig möglich die Vorteilscard in der VVT Ticket-App zu erwerben
- Sicherstellung des effizienten Einsatzes von öffentlichen Mitteln durch Vermeidung paralleler Systeme

Um diese Ziele österreichweit umsetzen zu können wird angestrebt, dass sich mittelfristig alle österreichischen Verkehrsverbände und Stadtverkehre One Mobility anschließen.

Der VVT führt seine Pionierrolle in diesem Projekt, wie auch schon beim Projekt Wildspitze (Ticketshop), im Bereich Innovationen im öffentlichen Verkehr weiter fort.

Fahrgastinformation

Die Abfragen über die elektronische Fahrgastinformation (EFA) **sanken** pandemiebedingt um rd. 20% von 22,4 Mio. im Jahr 2019 auf **17,8 Mio.** im Jahr 2020. Die Handy-Fahrplanapplikation SmartRide wurde seit ihrer Einführung rd. 100.000 Mal installiert und konnte rd. **83 %** aller elektronischen Fahrplanabfragen für sich verbuchen.

Zusätzlich zu den elektronischen Fahrplanabfragen wurden rd. 130 individualisierte Fahrplanfolder in einer Auflage von **966.720** Stück, davon **857.870** für den Bus- und **108.850** für den Schienenverkehr, gedruckt und den KundInnen kostenlos zur Verfügung gestellt.

KundInnencenter

Im Jahr 2020 wurden im VVT-KundInnencenter neben 22.200 telefonischen Beauskunftungen auch 41.500 persönliche Kundenkontakte verzeichnet. Im selben Zeitraum wurden rd. 30.000 E-Mail-Kontakte registriert.

ÖFFI Treffs

Aufgrund der Corona-Krise wurden im Jahr 2020 die 2017 eingeführten VVT ÖFFI TREFFs ausgesetzt. Sobald es die Maßnahmen zulassen, wird das Format wiederaufgenommen. Das Bürgerforum in Form eines „World-Cafes“ ist in Kleingruppen organisiert und mit Hilfe von Tischmoderatoren sowie einer Hauptmoderation werden jegliche Probleme, Kritiken und Verbesserungsmöglichkeiten erfasst und dann nach Themen geclustert. Am Ende steht eine verbindliche Liste an Aktivitäten, deren Ausarbeitung transparent auf der Website des VVT dargestellt wird.

Vergaben

Nicht offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellenbereich gemäß § 25 Abs 3 BVergG 2006 i.F. BVergG 2018 BGBl Nr 65/2018 - Rahmenvereinbarung Pool-Verkehrsunternehmen im Jahr 2017

Abruf/VV Nummer	Verkehrskonzept	Datum-Zuschlagserteilung	Betriebsbeginn	Betriebsende
6.Abruf Los 5/ 2017 02 05	Linie 8 Bergbus Schwaz (Wintersaison 2020/2021)	16.11.2020	19.12.2020 je 118 Tage	15.04.2021
5.Abruf Los 5/ 2017 02 05	Linie 9 Citybus Schwaz	06.10.2020	13.12.2020	12.12.2024
5. Abruf Los 3/ 2017 02 03	Linie 335 Timmelsjoch	14.07.2020	01.08.2020	Ende der Sommersaison 2023
6. Abruf Los 3/2017 02 03	Linie 471 - Ortsverkehr Mieming	Offen	12.07.2021	10.12.2022

Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung gemäß § 47 BVergG 2018:

Druck Linienfahrpläne 2021
Dekarbonisierungsstrategie 2020

Offenes Verfahren im Unterschwellenbereich gemäß § 31 Abs 2 BVergG 2018:

Fahrzeug- und Haltestellenbeklebung- Zuschlagsentscheidung am 12.03.2020

Offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung gemäß Bundesvergabegesetz 2018 idF BGBl. II Nr. 91/2019 (in der Folge „BVergG“)

Rahmenvereinbarung Anrufsammeltaxi und Regio Tax – Pool des VVT

Verkehrskonzept	Datum-Zuschlagserteilung
Politische Bezirke Innsbruck-Land und Schwaz	10.08.2021
Politische Bezirke Kufstein und Kitzbühel	10.08.2021
Politische Bezirke Landeck, Imst und Reutte	10.08.2021
Politischer Bezirk Osttirol	10.08.2021

Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellerbereich gemäß § 31 Abs 5 in Verbindung mit § 34 Z 2 und 3 BVergG 2018

Abruf/VV Nummer	Verkehrskonzept	Datum-Zuschlagserteilung
3. Vergabeverfahren 2020	Landeck Umgebung, Sonnenplateau und Kaunertal	derzeit noch in erster Stufe
Ausschreibung DFI E-Paper	Rahmenvereinbarung inkl. 1. Abruf Tannheimertal	derzeit noch in der 2 Stufe
On-Demand Verkehre	Rahmenvereinbarung inkl. 1. Abruf Pilotprojekt Wattens, St. Johann & Umgebung und Pillerseetal	Derzeit noch in der 2 Stufe

*Die Vergabeverfahren Ötztal und Sellraintal sind nach wie vor gerichtsanhängig.

Markterkundung gemäß § 24 BVergG 2018:

Markterkundung Telematiksystem - offen

Unternehmensentwicklung

Strategie

Die im Jahr 2017 aufbauend auf dem Leitbild erstellte VVT Strategie 2020 wurde im Jahr 2020 kontinuierlich weiterentwickelt und die Umsetzung der Zielerreichung verfolgt. Um eine zielgerichtete Unternehmensentwicklung sicherzustellen, wurde die VVT-Strategie 2023 ausgearbeitet und im Aufsichtsrat im Dezember 2020 beschlossen.



Auswirkungen COVID-19

In Folge der COVID 19- Krise ergeben sich zahlreiche Veränderungen im Bereich des Nah- und Regionalverkehrs und dessen Infrastruktur.

Bestelleistungen und -kosten:

Neben der Reduktion des Fahrplanes aufgrund der geringeren Beförderungsfälle müssen zur Sicherung der gesetzlich vorgeschriebenen Abstände in den Fahrzeugen insbesondere in den Frühspitzen teilweise sogar mehr Fahrzeuge als sonst eingesetzt werden.

Reduktionen wurden neben den werktäglichen Verkehren vor allem in den Bereichen des Schibusverkehrs (ab Mitte März 2020) umgesetzt. Die Fahrpläne wurden laufend an die geänderte Nachfrage und die Anforderungen an die Sicherheit angepasst.

Mindereinnahmen aus Fahrkartenverkäufen und Beförderungsverträgen:

Der massive Nachfragerückgang und die Einstellung des Ticketverkaufs beim Fahrer führt zu Einnahmenausfällen für 2020 von derzeit geschätzten 11,4 Mio. €. Die Mindereinnahmen aus Beförderungsverträgen mit Bergbahnen und TVBs betragen rund -2,5 Mio. €.

Erfolgsrechnung 2020:

Nachstehend eine kurze Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen 2020 und 2019:

	2020		2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	54.906	28,1	55.853	28,7	-947	-1,7
Sonstige betriebliche Erträge	140.830	71,9	138.771	71,3	2.059	1,5
Betriebsleistung	195.736	100,0	194.624	100,0	1.112	0,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen und gewährte Subventionen	-187.677	-96,4	-187.820	-96,5	143	-0,1
Personalaufwand	-3.292	-1,7	-3.108	-1,6	-184	5,9
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-246	-0,1	-271	-0,1	25	-9,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.768	-2,4	-3.781	-1,9	-987	26,1
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-195.984	-100,1	-194.981	-100,2	-1.004	0,5
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	-248	-0,1	-357	-0,2	109	-30,5
Finanzergebnis	4	0,0	10	0,0	-6	-60,3
Ordentliches Geschäftsergebnis (EBT)	-244	-0,1	-347	-0,2	103	-29,6
Ertragsteuern	-2		-2		0	
Jahresüberschuss	-246		-349		103	
Veränderung von Rücklagen	246		349		-103	
Jahresgewinn	0		0		0	



In den einzelnen Bereichen der Verkehrsverbund Tirol GesmbH stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

- Die Aufwendungen¹ für den Bereich Gesellschaftsbetrieb inkl. der VVT-Projekte lagen mit € 5,673 Mio. auf dem Niveau der Vorjahreswerte (2019: € 5,676 Mio.). Der Bereich weist eine Überdeckung in Höhe von € 0,547 Mio. auf.
- Für Vertrieb, Fahrgastinformation und Werbung/Marketing wurden € 1,378 Mio. aufgewendet¹. Dies entspricht ohne Berücksichtigung der Personalkosten (alle Personalkosten sind im Bereich Gesellschaftsbetrieb erfasst) einer Steigerung der Aufwendungen von rd. 11,00% bzw. € 0,137 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Der Bereich weist eine Unterdeckung in Höhe von € 0,018 Mio. auf.
- Die Infrastrukturprojekte schlagen sich mit Aufwendungen¹ in Höhe von € 1,758 Mio. (2019: € 0,203 Mio.) nieder. Der Bereich weist eine Unterdeckung in Höhe von € 0,655 Mio. auf (2019: € 0,000 Mio.).
- Bei den Verkehrsdienstverträgen ergibt sich ein Gesamtüberschuss von € 0,518 Mio. (2019: € 5,138 Mio.). Ab 2017 werden in diesem Bereich alle Ticketerlöse, die durch die Umstellung im Rahmen der Tarifreform bei der VTG verbleiben, dargestellt. Die Summe dieser Umsätze liegt mit ca. € 43,984 Mio. rd. 46,76% über dem Wert des Jahres 2019. Außerdem werden ab 2017 auch die durch die Übernahme des Einnahmenrisikos durch die VTG erhöhten Aufwendungen für den Einkauf von Verkehrsleistungen in diesem Bereich abgebildet.

¹ jeweils unter Berücksichtigung der Zuweisung zur Bewertungsreserve für Investitionszuschüsse (in Höhe der Investitionen), unter Außerachtlassung der Absetzung für Abnutzung, welche durch den Verbrauch der Bewertungsreserve bzw. durch Auflösung von Kapitalrücklagen neutralisiert wird.

2. DARSTELLUNG DER LAGE DER GESELLSCHAFT

Die Entwicklung der Bilanz stellt sich für 2020 wie folgt dar:

Bilanzentwicklung 2020

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen:						
Anlagevermögen						
Immaterielle Anlagen	6.065	8,2	5.039	8,5	1.026	20,4
Sachanlagen	4.042	5,5	4.188	7,1	-146	-3,5
Finanzanlagen	1.500	2,0	1.500	2,5	0	0,0
	11.607	15,7	10.727	18,1	880	8,2
Umlaufvermögen und ARA						
Vorräte	70	0,1	55	0,1	16	29,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.807	17,3	5.780	9,8	7.027	121,6
Flüssige Mittel	23.299	31,5	13.980	23,6	9.320	66,7
Sonstige Vermögensgegenstände und ARA	26.261	35,5	28.664	48,4	-2.402	-8,4
	62.438	84,3	48.478	81,9	13.960	28,8
	74.045	100,0	59.205	100,0	14.840	25,1
Kapital:						
Eigenmittel						
Stammkapital	35	0,0	35	0,1	0	0,0
Kapitalrücklagen	3.421	4,6	3.668	6,2	-246	-6,7
Gewinnrücklagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Bilanzgewinn	10	0,0	9	0,0	0	4,0
	3.466	4,7	3.712	6,3	-246	-6,6
Bewertungsreserven	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Subventionen und Zuschüsse	8.210	11,1	7.084	12,0	1.127	15,9
	11.676	15,8	10.796	18,2	881	8,2
Langfristiges Fremdkapital						
Sozialkapital	52	0,1	46	0,1	6	12,9
Kurzfristiges Fremdkapital						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.122	20,4	11.406	19,3	3.717	32,6
Übrige Verbindlichkeiten und PRA	36.736	49,6	28.119	47,5	8.617	30,6
Kurzfristige Rückstellungen	10.459	14,1	8.839	14,9	1.620	18,3
	62.369	84,2	48.409	81,8	13.959	28,8
	74.045	100,0	59.205	100,0	14.840	25,1

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist mit einem Eigenkapitalanteil (unter Einbeziehung der Subventionen und Zuschüsse) in Höhe von 15,8% im Vergleich zum Vorjahreswert rückläufig. Hauptgrund für diese Veränderung ist die teilweise Auflösung der Kapitalrücklage.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist solide. Die zur Gänze kurzfristigen Verbindlichkeiten, sonstigen Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von € 62,4 Mio. (2019: € 48,4 Mio.) sind durch ebenfalls kurzfristige Forderungen, liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von € 62,4 Mio. (2019: € 48,5 Mio.) gedeckt.

Der Aufwand der Gesellschaft war aufgrund der Umsatzerlöse, der Subventionserträge und einer teilweisen Auflösung der Kapitalrücklage voll ausfinanziert. Der Subventionsüberschuss von € 0,382 Mio. (2019: € 5,555 Mio.) wurde als Verbindlichkeit gegenüber dem Subventionsgeber eingestellt, sodass die Gesellschaft ausgeglichen bilanzierte.

Hinsichtlich der Risikoeinschätzung ist festzuhalten, dass aufgrund der gewählten Vertragsstrukturen bei Verkehrsdienst- und Verlustabdeckungsverträgen im Jahr 2020 keine nennenswerten Finanzierungsrisiken durch die Gesellschaft zu tragen waren und die Budgets insgesamt gut eingehalten werden konnten.

Das Forderungsausfallsrisiko kann als gering eingeschätzt werden, da es sich bei den Forderungen der VTG im Wesentlichen um Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand handelt, die um Forderungen Dritter (Seilbahnen, Tourismusverbänden) ergänzt werden. Auf Grund der Subventionsfunktion der VTG werden die Verbindlichkeiten gegenüber den Verkehrsunternehmen mit den Subventionszahlungen gegenverrechnet, wodurch es in diesem Bereich kaum zu Forderungsausfällen kommt.

3. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

On Demand Verkehr

Der VVT plant einen zentral aufgesetzten On-Demand-Verkehr, der herkömmliche Busverkehre in Zukunft intelligent ergänzen soll. On-Demand-Verkehre sind digital gesteuerte bedarfsgerechte Verkehre, die mit Kleinfahrzeugen durchgeführt werden. Hierzu wurde im Herbst 2020 eine Ausschreibung gestartet, der Zuschlag erfolgt im zweiten Quartal 2021. Gemeinsam mit der beauftragten Firma soll der On-Demand-Verkehr nun in zwei Pilotgebieten getestet werden und anschließend auf weitere Gebiete in Tirol ausgerollt.

E-Carsharing

Die Vernetzung des E-Carsharings über ein eigenes Produkt ging mit November 2019 in Echtbetrieb. Über einen Aufpreis auf das Jahres-Ticket Land werden die VVT-KundInnen gleichzeitig KundInnen der Carsharing-Kooperationspartner und können somit den Service inkl. 20 Freistunden nutzen.

Im Jahre 2020 wurde die ersten Erfahrungen gemacht, das System laufend verbessert und Änderungen im Ablauf umgesetzt. Durch die Corona-Pandemie hat sich die Weiterentwicklung verzögert und soll im kommenden Jahr weiter vorangetrieben werden. Dabei stehen Vereinfachungen im KundInnenablauf sowie die Gewinnung neuer PartnerInnen und Umsetzung von Schnittstellen im Fokus.

Dekarbonisierungsstrategie

Die Clean Vehicles Directive tritt mit 2.8.21 in Kraft. Als Vorbereitung dafür wurde 2020 die Erstellung der Dekarbonisierungsstrategie in Auftrag gegeben. Die Strategie betrachtet im Einklang mit dem Vergabezeitplan die einzelnen Buslinien in Tirol und prüft die technische Umsetzbarkeit einer Umstellung auf Elektrobus, Wasserstoffbus, Trolleybus und Tram. So liegt am Ende ein strategischer Leitfaden für die Dekarbonisierung der Busflotte des ÖPNV in Tirol hinsichtlich Zeit und Wirtschaftlichkeit vor.

Der Endbericht der Strategie wird im Frühjahr 2021 vorliegen. Darauf aufbauend werden die Ergebnisse vertieft werden.

E-Paper Fahrgastinformationsanzeiger

Im September 2020 wurde die Rahmenvereinbarung für 200 Stück E-Paper Anzeiger für Tirol ausgeschrieben. Anstatt der bisherigen Haltestelleninformation (Fahrplan etc.) in analoger Druckversion, kann via E-Paper digital Information an die Fahrgäste vermittelt werden. In einem ersten Abruf werden in der Pilotregion Tannheim 30 Anzeiger eingesetzt und voraussichtlich im Herbst 2021 in Betrieb genommen. In Abstimmung mit Gemeinden und Kunden kann nach der Pilotphase die tirolweite Implementierung erfolgen.

4. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNGEN UND VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG, DIE NACH DEM SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES EINGETRETEN SIND

Auswirkungen COVID-19

Als wesentliches Ereignis nach dem Abschlussstichtag sind die weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2021 zu nennen. Es herrscht weiterhin eine reduzierte Nachfrage und der Ticketverkauf beim Fahrer ist weiterhin eingestellt. Das wird auch für das Jahr 2021 zu verringerten Einnahmen aus dem Verkauf von Tickets und aus Mitfinanzierungen von Verkehrsleistungen führen.

Vertrieb

Absatzentwicklung

Mit Mai 2021 waren 124.397 TirolerInnen im Besitz einer Netzkarte für den öffentlichen Verkehr. Das entspricht einer Verringerung von rd. 5 % zum Dezember 2020. Der größte Rückgang musste bei den Semester-Tickets verzeichnet werden, welche sich im Mai um rd. 37 % verringert haben. Im selben Zeitraum mussten die Jahres-Tickets Land/Region/Innsbruck einen Rückgang von rd. 2% verzeichnen. Das Kontingent an den Jahres-Tickets SeniorIn/Ausgleichszulagenbezieher/Spezial verringerte sich im selben Zeitraum von 32.167 auf 30.328 Stück. Im Bereich des Schul- und Lehr-Plus-Tickets steigerten sich die Verkäufe von 36.180 auf 36.836 Stück.

Ticket	Dez 20	Mai 21	Steigerung
Jahres-Ticket Land/Region/Innsbruck	51.096	49.992	-2,16%
Semester-Ticket	11.472	7.241	-36,88%
Jahres-Ticket SeniorIn/ Ausgleichszulagenbezieher/ Spezial	32.167	30.328	-5,72%
Schul- und LehrPlus-Ticket	36.180	36.836	1,81%
Netzkarten gesamt	130.915	124.397	-4,98%

Vergaben

Nicht offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Oberschwellerbereich gemäß § 25 Abs 3 BVergG 2006 i.F. BVergG 2018 BGBl Nr 65/2018 - Rahmenvereinbarung Pool-Verkehrsunternehmen im Jahr 2017

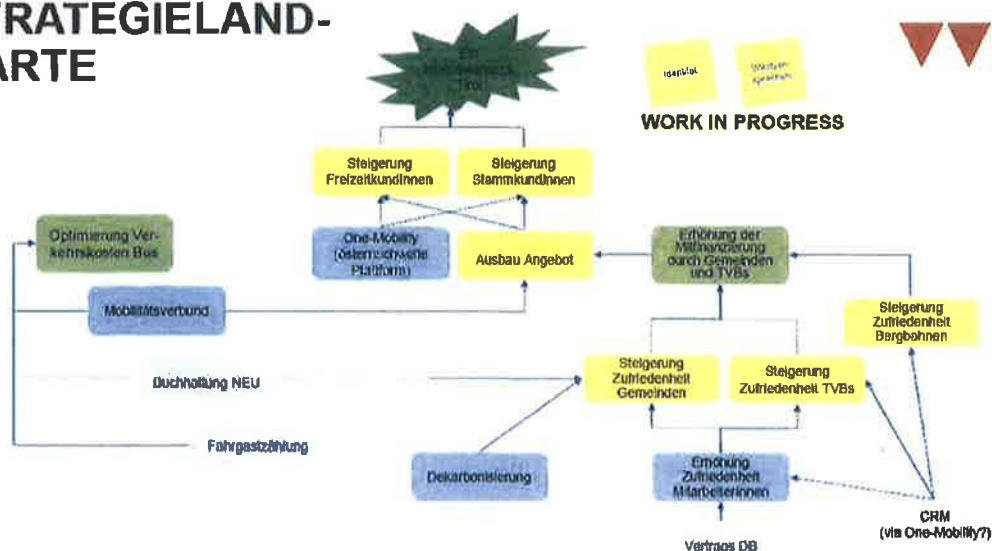
Abruf/VV Nummer	Verkehrskonzept	Datum-Zuschlagserteilung	Betriebsbeginn	Betriebsende
1. Abruf/2020 01 02	Oberperfuss - Grinzens - Linie 460T	12.02.2021	01.04.2021	31.03.2023

Unternehmensentwicklung

Die in der VVT Strategie 2020 festgelegten Maßnahmen und Ziele wurden, wie bereits im Vorjahr, im Jänner 2020 in einem 2-tägigen Workshop intensiv bearbeitet, um eine Evaluierung durchzuführen und die fristgerechte Umsetzung zu gewährleisten. In diesem Rahmen wurde auch die VVT Strategie bis 2023 definiert. Die Schwerpunkte und Maßnahmen zeigen sich in der folgenden Übersicht:



STRATEGIELAND-KARTE



Innsbruck, am 5. Juli 2021

Dr. Alexander Jug eh
Geschäftsführer

D. Bestätigungsvermerk

- 18 Der nachfolgende Bestätigungsvermerk wurde auf Grund der Prüfung des ungekürzten Jahresabschlusses erteilt und bezieht sich demnach ausschließlich auf diesen. Allfällig gesetzlich vorgesehene Modifikationen, auch eine zulässige Verkürzung gemäß § 279 UGB, im Zuge der Veröffentlichung sind nicht Bestandteil unserer Prüfung.

Bericht zum Jahresabschluss**Prüfungsurteil**

- 19 Wir haben den Jahresabschluss der

**Verkehrsverbund Tirol GesmbH.,
mit dem Sitz in Innsbruck,**

- 20 bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

- 21 Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

- 22 Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

- 23 Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

- 24 Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

25 Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

26 Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

27 Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

28 Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die

Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

29 Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

30 Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

31 Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

32 Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

33 Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

34 Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Innsbruck, am 05. Juli 2021

Barenth & Partner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH



Mag. Peter Barenth
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.